

56407

Geographisch = statistische

Uebersicht

von dem

Königreiche der Niederlande;

mit besonderer Rücksicht

auf den Vortrag in den Militär-Schulen.

Bearbeitet

von

Dr. Fr. W. Streit,

Königl. Preuß. Hauptmann der Artillerie etc.

Mit einer Karte.

Leipzig,

J. E. Hinrichs'sche Buchhandlung.

1829.

Abkürzungen,

welche, um Raum zu ersparen, angewendet worden sind.

b. bis.

Br. Brücke oder Brücken.

Df. Dorf.

Fl. Br. fliegende Brücke.

K. Kanal.

l. links.

M. Meilen.

□ M. Quadratmeilen.

Mst. Marktstellen.

Mdg. Mündung.

n. nach.

Nbst. Nebenflüsse.

Qu. Quelle.

r. rechts.

Schfb. schiffbar.

u. und.

v. von.

N. Nord. D. Ost. S. Süd. W. West.

(°) Grade.

(') Minuten.

Geographisch-statistische Uebersicht

von dem

Königreiche der Niederlande.

Namen und Lage.

Die Niederlande haben ihre Benennung unstreitig von ihrer niedrigen Lage gegen das übrige Europa erhalten. Der nördliche so wie der mittlere und westliche Theil werden nur durch Dämme und von dem Meere angeschwemmte Sanddünen gegen das Eindringen des letztern geschützt, da ihre Oberfläche tiefer, als der Spiegel des Meeres liegt.

Das ganze Königreich, mit Einschluß des Großherzogthums Luxemburg, liegt nördlicher Breite zwischen $49^{\circ} 26'$ u. $53^{\circ} 34'$ und zwischen $20^{\circ} 10'$ u. $24^{\circ} 50'$ der Länge von Ferro.

Grenzen. N. u. W. die Nordsee. S. W. Frankreich. S. desgl. N. Hanover und Preußen.

Größe. Mit Luxemburg 1138 □ M.

Oberfläche. In N. u. W. und den mittlern Theilen durchgehends flach, nur an den südlichen Grenzen fallen die letzten Abdachungen der Ardennen hinein.

Abdachung. Die Neigung der nördlichen Provinzen ist nördlich, die der mittlern und südlichen westlich.

Gebirge. Nur in das Großherzogthum Luxemburg und in die Provinzen Namur und Lüttich streichen die schon erwähnten Abdachungen der Ardennen hinein, und außer diesen finden wir nur zwei Hügelreihen, nämlich die Amersforter Berge in der Provinz Utrecht u. die Beluwer Berge in der Provinz Geldern. Das hohe Been, welches ebenfalls nur ein Ardennenzweig ist, hat seine Hauptmasse an der Ostgrenze der Provinz Lüttich, zwischen Limburg, Stablo u. den Preuß. Städten Malmédy und Montjoie. Bei letzterm Orte führt es den Namen Montjoier Been. Das hohe Been wird auch mit dem Namen Bergsümpfe bezeichnet, welcher die Natur dieser Höhen deutlich genug bezeichnet.

Pässe. Auch in dieser Hinsicht haben wir hier nur wenig zu erwähnen. 1) Der P. v. Montjoie, Straße von Köln u. Aachen über Montjoie nach Luxemburg und Trier. 2) Das Wargethal u. das Thal der Ambleve, Str. v. Malmédy n. Stablo und Spaa. 3) Das Maasthal von Lüttich bis Sumay. Kunststraße. Sehr enge bei Sivet u. v. Bouvignes n.

Namur. 4) Der Felsenweg im Fagnewalde auf der Kunststraße von Lüttich n. Stablo. 5) Das enge Thal der obern Westourthe, Kunststraße von Namur n. Arlon.

Ebenen. Von den Abdachungen der Ardennen und des hohen Beens an gehören die Niederlande als Fortsetzung zu der großen Norddeutschen Ebene, die durch nichts als die oben erwähnten Hügelreihen unterbrochen wird. Unzählige Dämme und Kanäle durchschneiden das Reich nach allen Richtungen.

Moräste. 1) Der große Moor oder das Maldegem Veld in Westflandern, sonst ein See. 2) Der Peel, zwischen der niedern Maas u. Dommel. 3) Das hohe Been, morastige Hochebene. S. Gebirge. 4) Die Beenen, zwischen Rhein, Yffel, Becht und der niedern Lippe. 5) Die großen Echter Beenen, rechts der niedern Bechte. 6) Die Smils der Beenen, nördlich der vorigen. 7) Der Burtanger Moor, links der Ems an der Grenze der Provinz Drenthe. 8) Eine Menge kleinerer Moore, zwischen dem Niederrhein und der niedern Maas.

Landseen. 1) Das Harlemer Meer, ein Nebenbusen des Zuydersees. 2) Das Slooter M. 3) Das Sneker M. 4) Das Bergumer M. 5) Das Tjeuker M., letztere vier in der Provinz Friesland. 6) Das Zuidlaver M. in der Provinz Grönningen. 7) Das Naardener M. Prov. Utrecht. 8) t' Groot Meerstal nördl. des Echterveens. Außerdem noch eine Menge kleinere, die größtentheils durch Torfgraben entstanden sind.

Inseln. 1) Die Inseln an der Nordküste. Texel, Blieland, Schelling, Ameland, Schiermonikoog, Rottum und Vorkum. 2) Die Inseln im Zuydersee: Wieringen, Schokland, Urk und Marken. 3) Die Maas- und Scheldeinseln: Yffelmonde, Boon, Beyerland, Oser, Flacque, zusammenhängend mit Goeree, Schouwen, Duiveland, Tholen, Philippsland, N. u. S. Beveland, Wolfersdyk, Walchern u. eine Menge kleinere.

Vorgebirge haben die Niederlande nicht.

Meerbusen. 1) Der Zuydersee mit dem Harlemer M. und dem Ye. Letzteres ist der kleine Busen bei Amsterdam. 2) Der Dollart an der Emsmündung, zwischen der Provinz Grönland und Ostfriesland. 3) Der Lauwersee, zwischen Grönningen und Friesland. 4) Der Biesbosch, der von den Armen der Maas gebildet wird. Außerdem noch eine Menge kleinere.

Meerengen. 1) Der Bliestrom oder die Bliestraße. 2) Der Texelstrom oder die Texelstraße (Mars Deep).

Häfen. Nieuwport, Ostende, Antwerpen, Bliessingen, Middelburg, Goes, Zieriksee, Helvoetsluis, Willemstadt, Briel, Delfshafen, Rotterdam, Schoonhafen, Medemblick, Enkhuysen,

Hoorn, Edam, Amsterdam (für 1000 Schiffe), Hindelopen, Workum, Harlingen, Harderwyk, Elburg, Delfzyl, Het niuwe op Diep.

Hauptflüsse mit den Nebenflüssen u. Uebergängen. 1) Der Rhein (Qu. Ostseite des St. Gotthards in Graubünden; als Rorderrhein bei Dissentis; am Lukmanier B. als Mittelrhein; am St. Bernhardin als Hinterrhein. Vereinigung bei Reichenau, schiffb. bei Chur). Bei dem Dorfe Lobith Prov. Geldern betritt der Rhein die Niederlande mit 2300 F. Breite und theilt sich in folgende fünf Arme: Yffel, Becht fließen in den Zuydersee, alte Rhein, Leek, Waal in die Nordsee. Waal, Yffel und Leek sind die Hauptarme. Brücken: über die Waal, Nimwegen, Fl. Br.; über den alten Rhein mehrere zwischen Rattwyk u. Leyden, dann in Utrecht, bei Wörden, Zwammerdam u. Alphen. Ueber den Leek: bei Nieuwport. Ueber die Yffel: bei Doesburg, Zutphen (Schiffb.), Deventer u. Kampen. Ueber die Becht: 8 Brücken unterhalb Utrecht.

Nebenflüsse der Yffel r. 1) die alte Yffel (Qu. nördl. v. Wesel), Mdg. b. Doesburg. 2) Die Berkel (Qu. bei Koesfeld), Mdg. bei Zutphen. 3) Die Schipbecke (Qu. nördl. v. Stadtlohn), Mdg. b. Deventer. Nbf. der Waal. Die Linde geht südlich bei Huifen aus dem Rhein und b. Workum in die Waal.

2) Die Maas (Qu. Plateau de Langnes, schiffb. b. Sedan). Sie tritt bei Givet in das Gebiet der Niederlande, vereinigt sich bei St. Andreas mit der Waal und heißt dann Merwe, theilt sich aber nordöstl. vor Heusden wieder u. geht als Werwe bei Workum wieder in die Waal; der südliche Arm, an welchem Heusden liegt, geht östl. von Gertruydenberg in den Biesbosch. Der nördl. Maasarm (Merwe) nimmt dann gegenüber der Insel Yffelmonde den Leek auf. Brücken: Dinant, Namur, Huy, Lüttich, Maastricht; Venloo u. Grave fl. Br. Nbf. r. 1) Die Semoy. Qu. bei Arlon im Luxemburg. (Mdg. nördlich von Charleville.) 2) Die Ourthe mit der Ambleve u. Warge entspringt im Luxemburg. aus W. u. O. Ourthe Mdg. südlich von Lüttich. 3) Die Vesdre. Qu. das hohe Veer. Mdg. unter Lüttich. Br.: Limburg, Werviers. 4) Die Roer (Ruhr) (Qu. das hohe Veer). Mdg. bei Roeremonde. Br. (Düren, Jülich, Linnich) Roeremonde. 5) Die Niers. (Qu. nordöstl. von Erkelenz.) Mdg. bei Genney. Br. (Glabbach, Geldern, Goch): Genney. Nbf. l. 1) Die Sambre (Qu. Ardennen), schiffb. durch Schleusen. Mdg. b. Namur. Br. (Landrecy, Maubeuge) Thion, Charleroy, Chatelet, Namur. 2) Die Dommel mit der bei Bechel schiffbaren Aa. Qu. bei Leer in der Prov. Limburg. Mdg. bei Crevecoeur. Schiffb. bei s' Bosch (Herzogenbusch). Br.: Eindhoven, Oedenrode, Bortel, s' Bosch. Außer

vorigen nimmt die Maas noch mehrere kleinere Flüsse auf; als r. die Berwine, Geul, Geleen, Schwalmen, l. die Mehaigne, Saar, Itterenbeck u. Meer.

3) Die Schelde. (Qu. Ardennen südl. v. Cambrai, wo sie schon schiffbar wird.) Mdg. über Antwerpen in zwei Armen, Ooster- u. Westerschelde in die Nordsee. Brücken (Cambrai, Vouchain, Valenciennes, Fresne, Condé); Doornick, Dudenarde, Gent ic. Ueberfahrten bei Kumpelmonde, Antwerpen, Bliessingen, Martensdyk u. Zieriksee. Nbsl. v. 1) Die Haine, Qu. westl. von Fontaine l'Evêque, Prov. Hennegau (Mündung Condé). Durch einen Kanal 9 M. schiffb. Br.: Bergen (Mons), Ghislain ic. 2) Die Dender. Qu. östl. v. Doornick (Courmay), schiffb. über Alost, Mdg. bei Dendermonde. Br.: Leuze, Ath, Grammont, Alost. 3) Die Ruppel, entsteht aus der gr. Rethen, Demer, Dyle und Senne, schiffb. nach Vereinigung dieser vier Flüsse 1 M. nordwestl. von Mecheln. Die gr. Rethen hat ihre Qu. an der Grenze der Provinz Antwerpen, sie nimmt bei Lier die kl. Rethen auf, wird dann schiffb. u. fließt bei Kumpst in die Dyle, mit welcher sie die Ruppel bildet. Unterhalb Lier 2 Br. Die Demer entsteht bei Diest, Prov. Südbrabant, aus mehreren Gewässern und vereinigt sich unterhalb Aerschot mit der Dyle, schiffb. b. Haelen. Br.: Bilsen, Hafelt. Die Dyle, Qu. östl. von Gemappe, unweit der Straße v. Namur n. Nivelles, schiffb. westl. v. Aerschot n. Vereinigung mit der Demer. Br.: Wavre, Löwen, Mecheln. Die Senne. Qu. südwestl. v. Soignes, sie vereinigt sich westl. v. Mecheln mit der Dyle. Br.: Soignes, Hal, Brüssel, Bilvorden. Nach Vereinigung voriger 4 Flüsse wird die Ruppel bis 2000 F. breit und hat Ebbe u. Fluth. Nbsl. der Schelde l. Die Eys. (Qu. südsstl. von Fruges auf den Ardennen.) Mdg. bei Gent. Sie hat Ueberschwemmungsschleusen, wie die Scarpe. Brücken: in Frankreich eine Menge, dann bei Warneton, Werwyk, Menin, Kortryk (Courtrai), Harlebecke, Gent. Sie nimmt r. die Niederbecke u. Mandelbecke (l. die Deule, Kanalverbindung mit der Scarpe, Schelde, Somme, Duse) auf.

4) Küstenflüsse. a) Die Yser (Qu. Flandern) hat mehrere schiffbare Arme. Mdg. bei Nieuwport in die Nordsee. Sie nimmt die schiffb. gemachte Yperle auf. Br.: Rousbrugge, b) Die Zoom, kurzer Lauf. Mündung bei Bergen op Zoom. Eigentl. Nebenfluß des Armes Osterschelde. c) Das Schwarze Water entsteht aus mehreren Bächen unweit Zwoll, nimmt bei Ryk in de Becht die Bechte mit der Regge auf u. geht bei Zwarte Sluis in den Zuydersee. Diese Bechte darf nicht mit dem Rheinarme Becht verwechselt werden. d) Die Havelter und Steenwycker Aa. e) Der Ruinder. Beide gehen

in den Zuydersee. f) Die Hunse, Qu. südl. v. Assen, Prov. Drenthe, sie vereinigt sich bei Gröningen mit der Fivel und fällt in den Lauwer See. g) Die Westwolder Aa kömmt aus dem Zuidlarer M., heißt erst Schuiten Deep und fließt als Westwolder Aa in den Dollart. h) Die Amstel kömmt aus der Becht und geht in und um Amsterdam in das Ye. i) Der Zaanen, Qu. ein See in Nordholland, Mdg. bei Zaanen in das Ye.

Kanäle. Kein Land Europens hat so viel Kanäle, wie die Niederlande. Die vorzüglichsten davon sind folgende: 1) Der K. von Bergen bis Condé in die Schelde. 2) Der K. v. Furnes nach Bergues. 3) Der K. v. Furnes n. Dünskirchen. 4) Die Loovaert, K. v. Furnes über Loo in die Ysere. 5) Aus der Ysere südl. v. Ypern. 6) Von Furnes n. Nieuwport. 7) Von Nieuwport n. Ostende. 8) Von Ostende n. Brügge. 9) Von Brügge n. Sluis. 10) Der alte K. n. Brügge u. Gent. 11) Der neue desgl. 12) Der Kanal v. Gent, Verbindung mit der Westerschelde. 13) Der Moerbeekvaert, von Sas van Gent nach Hulst. 14) Der K. v. Brüssel, Verbindung der Schelde durch die Ruppel. 15) Der K. v. Bienen, aus dem Leck n. Utrecht. 16) Die Amstel, von Utrecht nach Amsterdam. 17) Der K. von Gouda, durch die Yssel mit Amsterdam. 18) K. v. Leyden, Verbindung von Rotterdam, Delfshafen und Schiedam aus der Maas über Delft, Leyden u. Harlem n. Amsterdam 11 $\frac{1}{2}$ M. l. 19) K. des alten Rheins, v. Kattwyck op Rhin bis Kattwyck op Zee. 20) Der Ye-Kanal, v. Amsterdam über Edam nach Hoorn. 21) K. v. Alkmaar n. Amsterdam. 22) K. v. Enkhuiizen bis in die Nordsee bei Petten. 23) K. v. Franeker nach Gröningen, 12 M. l. 24) Der Winchoter Treckvaert, Verbindung von Gröningen mit dem Dollart, 7 M. 25) Das Damster Deep, schiffb. gemachte Fivel von Gröningen nach Delfzyl. 26) Het nieuwe Deep v. Alkmaar über Purmerend u. Amsterdam.

Heilquellen. Hiervon haben wir nur Chaud fontaine und Spaa mit ihren berühmten Sauerbrunnen und das Seebad Scheveningen zu bemerken.

Produkte. Die Hauptprodukte der Niederlande sind: Getreide, Garten- und Hülsenfrüchte, Blumen, Obst, Färberwörthe, Taback, Flachs, Mühsamen, Knollen, Futterkräuter, sehr schöne Pferde, starkes u. fettes Rindvieh, Schaafse, Schweine, Wild, Federvieh, Fische, Eisen, Steinkohlen, Pfeifenerde und Thon (Ziegelsteine), Galmei. Luxemburg giebt etwas Wein u. hat die besten Waldungen, woran in den übrigen Provinzen fühl-

barer Mangel ist, dafür aber Steinkohlen in den südlichen, u. Torf in den nördlichen Provinzen in Ueberfluß.

Volk. Zwei verschiedene Volksstämme zeichnen sich aus: 1) Bataver, welche aus eigentl. Holländern u. Friesen bestehen; ein altteutsches Volk im heutigen Holland. 2) Belgier, ein Gemisch von Teutschen u. Celtischen Völkern. Außerdem giebt es auch viele Juden.

Religion. Die reformirte Religion ist die der nördl. Prov. (2,329,450), in den südl. ist die katholische (3,705,000) die herrschende. Mennoniten, Herrnhuther und mehrere dergleichen Secten finden sich vorzügl. in den nördl. Provinzen. Juden überall (81,500.).

Finanzen. Einkünfte 49,901,894 Gulden. Staatsschuld 1400,240.000 Gulden.

Universitäten. Leyden, Gröningen, Gent, Löwen, Utrecht und Lüttich. Das Athenäum zu Franeker.

Festungen:

Provinz Holland. Muiden, Naarden, Dubewater, Schoonhoven, Gorkum (Gorinchen), Briel, Helvoetsluis.

Provinz Utrecht. Utrecht (alt u. in schlechtem Stande).

Provinz Geldern. Nimwegen, Arnheim, Zutphen, Doesburg, Kampen, Deventer, Hasselt, Zwolle, Fort Löwenstein.

Provinz Gröningen. Gröningen, Delfzyl, Winschoten (verfallen).

Provinz Drenthe. Coevorden.

Provinz Seeland. Middelburg, Bliessingen, Beere, Goes, Tholen, Hulst, Philippine, Sas van Gent, Sluis.

Provinz Ostflandern. Gent.

Provinz Westflandern. Ostende, Nieuwport, Ypern, Menin, Kortryck.

Provinz Nordbrabant. s' Bosch, Breda, Grave, Willemstadt, Steenbergen, Klundert, Bergen op Zoom, Gertruydenberg.

Provinz Antwerpen. Antwerpen, Santvliet.

Provinz Lüttich. Lüttich.

Provinz Limburg. Maastricht, Venloo.

Provinz Namur. Namur, Marienburg, Philippeville.

Provinz Hennegau. Bergen, Ath, Charleroi, Doornik.

Großherzogthum Luxemburg. Luxemburg, Bunsdesfestung.

Stückgießereien. Amsterdam, Haag, Lüttich, Mecheln.

Gewehrfabriken. Utrecht, Maastricht, Kuylenborg, Lüttich, S. Iron.

Kugel- und Bombengießerei: Deutichem.

Militär-Bildungsanstalten. Die Artillerie; u.

Ingenieur-Schule in Dortrecht, die Landkadettenschule in Delft, die Seekadettenschule in Rotterdam, die Schiffahrtsschulen in Amsterdam, Brügge u., Milit.: Schulen in Löwen u. Breda.

Land- und Seemacht. Ohne Miliz 43.397 M. im Frieden, 69.472 M. im Kriege und außerdem 51 Bat. Miliz. 76 Segel mit 2296 Geschütze, worunter 5 Linienschiffe, 2 Fregatten, 8 Korvetten und 6 Briggs, für den Krieg 120 Segel.

Bevölkerung und Provinz-Eintheilung.

Provinz.	Einwohner.
1) Holland	793.384
2) Friesland	222.684
3) Grönningen	181.383
4) Drenthe	95.683
5) Overyssel	192.995
6) Geldern	339.971
7) Utrecht	153.697
8) Seeland	156.990
9) Nordbrabant	339.950
10) Südbrabant	487.150
11) Antwerpen	332.995
12) Ostflandern	646.200
13) Westflandern	565.012
14) Hennegau	457.965
15) Namur	165.679
16) Lüttich	390.911
17) Limburg	337.790
18) Luxemburg	255.511

Summa: 6,115.950

Bevölkerung der vorzüglichsten Orte:

1) Provinz Holland. Amsterdam 200.800 E. Muiden 1000. Naarden 1800. Zaandam (Df.) 10.500. Broeck (Dorf) 800. Harlem 21.200. Monnikendam 2100. Edam, Hoorn 9600. Enkhuysen 6800. Medemblick 2500. Helder, Df. 1600. s' Gravenhaag (Haag), 1ste Residenz 50.000. Nyswick, Dorf 1600. Leyden 28.600. Delft 13.000. Delfs: hafen 2600. Gouda 12.000. Blaardingen, Wfl. 6000. Schiedam 10.000. Rotterdam 60.000. Wörden 2600. Oudewater 1700. Schoonhoven 2100. Vorkum 5000. Dortrecht 18.500. Briel 3200. Helvoetsluis 1200.

2) Provinz Friesland. Leuwarden 17.000. Dokkum 3100. Franekker 4000. Harlingen 7400. Bolsweerd 2700. Sneek 4900. Workum, Hindelopen, jede 1300.

3) Provinz Grönningen. Grönningen 25.600. Appingadam 2700. Delfzyl 2100. Winschoten 2700.



4) Provinz Drenthe. Assen 1200. Coevorden 2000. Meppel 4600.

5) Provinz Overijssel. Zwoll 13.000. Kampen 7000. Deventer 10.000. Hasselt 1500. Vollenhoven 2200. Enschede, Oldenzaal, Almelo, 1500—2000.

6) Provinz Geldern. Nimwegen 13.300. Thiel 2900. Bommel 2000. Wageningen 3000. Kuilenborg 3800. Arnhem 10.000. Harderwyk 3600. Zutphen 7500. Doesburg 2300. Deutichem 1500. Sevenaer 900.

7) Provinz Utrecht. Utrecht 33.700. Zeyst, Mff. 1200. Amersfort 8600. Rhenen 2200. Wyk by Durstedte 1900. Montfort 1800.

8) Provinz Seeland. Middelburg 13.200. Bliedingen 4600. Veere 1300. Goes 4500. Zieriksee 6000. Tholen 1900. Hulst 1900, Philippine 650. Sas van Gent 800. Sluys 1200.

9) Provinz Nordbrabant. s' Bosch (Herzogenbusch) 13.000. Breda 9000. Tilburg 10.000. Grave 2000. Willemsstadt 1300. Steenberg 4200. Heusden 1600. Gertruydenberg 1300. Klundert 700. Bergen op Zoom 5700. Helmond 2500.

10) Provinz Südbrabant. Brüssel, 2te Residenz 75.000. Löwen 25.400. Nivelles 7000. Diest 5800. Tirlemont (Tienen) 7800. Wavre 4000. Aerschot 2700. Wilsvorden 2800. Hal 5000.

11) Provinz Antwerpen. Antwerpen 60.000. Mecheln 20.000. St. Wie 1100. Lier 10.500. Herrentals 3000. Turnhout 10.800.

12) Provinz Ostflandern. Gent 65.000. Oudenarde 5000. Grammont 5600. Alost 12.000. Dendermonde 6100. Küppelmonde 2300. St. Nikolaus, Mff. 13.800. Lokeren, Mff. 7000. Eckloo, Mff. 14.000.

13) Provinz Westflandern. Brügge 34.200. Ostende 10.500. Nieuwport 3000. Furnes 3500. Ypern 5000. Comines 2700. Menin 4600. Kortryk (Courtray) 15.800. Rousselaer 8500. Poperingen, Mff. 9000.

14) Prov. Hennegau. Bergen (Mons) 20.000. Ath 8300. Enghien 3000. Gemappe 2800. Brain le Comte 3300. Charleroi 4000, Thin (Thuin) 3000. Dornick (Tournay) 22.000. Fleurus 2100.

15) Provinz Namur. Namur 17.000. Gemblour, Mff. 1700. Rochefort 1100. Marienburg 500. Philippeville 1200.

16) Provinz Lüttich. Lüttich 53.600. Herstal 5400. Stablo 3000. Spaa 3100. Hodimont, Francmont, Enival, zusammen 16.000. Limburg 2900. Herve 3400. Marche en Famine 1400. St. Hubert 1400.

17) Provinz Limburg. Maastricht 18.000. Waals, Df. 2500. Tongern 4000. S. Tron (Thorn) 7300. Bilsen 2800. Hasselt 6300. Maseyk 3400. Roeremont 4300. Benzloo 5000.

18) Großherzogth. Luxemburg. Luxemburg 9800. Arlon 3300. Grevenmachern, Neuschateau, Echternach, Diekirch 22—2700. Bouillon 2600.

Besitzungen der Niederländer außer Europa:

1) In Asien:

Die Ins. Java nebst der Hauptstadt Batavia, die Insel Madeira, die Gewürzinseln (Molukken), Theile der Inseln Sumatra, Banca, Celebes, Borneo u. Lunar.

2) In Afrika:

Mehrere Niederlassungen und 13 besetzte Plätze in Oberguinea.

3) In Amerika:

Die Kolonie Surinam, die westindischen Inseln Saba, St. Martin, Curassao und Eustach.

Historisch merkwürdige Orte.

Amsterdam. Einzug Pichegru's. Eroberung und Aufhebung der Erbstatthalterwürde, 19. Jan. 1795. Aufstand gegen die Franzosen, 15. Nov. 1813. Errichtung einer provisorischen Regierung, 17. Nov. Prinz Wilh. Friedr. von Oranien zurückberufen und zum souverainen Fürsten der Niederlande ernannt, 1. Dez. 1813. — Alkmaar, der Herzog von York ergiebt sich mit dem Britisch-Russischen Heere an die Franzosen, 10. Oct. 1799, nachdem diese 19. Sept. unter Brune bei Bergen gesiegt hatten. — Camperduin, große Seeschlacht 1797, wo die Briten unter Duncan und Dunslow über die Holländer unter Winter siegten. — Haag, Bund mit England u. Schweden 1668. Zwischen Engl., den Niederl. und dem Deutschen Kais. 30. Sept. 1701. Nationalversammlung und Aufhebung der Generalstaaten. Batavische Republik proclamirt, 1. März 1796. — Ryswick, Friede zwischen Frankreich, Deutschland und Savoyen, unter Schwedens Vermittelung 1697. Frankr. behält Elßas und Strassburg. — Delft, Wilhelm v. Oranien wird von dem Franz. Balth. Gerard durch einen Pistolenschuß ermordet, 10. Jul. 1584. — Dortrecht, Versamml. der Staaten von Holl. 1572. Kirchenversamml. 1618 u. 19. — Briel, die Meerengen überrollen die Festung unt. Wilh. v. Oran. 1572. — Texel, Seeschlacht gegen die Engländer 1653, Admiral Tromp bleibt. — Der Helder, Landung der Briten 27. Aug. 1799 unter Abercromby. Uebergabe der Texelstotte.

Provinz Utrecht. Utrecht, Bund der 7 vereinigten Prov. 23. Jan. 1579. Allgemeiner Friede 11. Apr. 1719. — Nimwegen, Friede mit Frankreich, 1678. Frankr. gewinnt Franche Comté und 12 Festungen der Niederlande. Eroberung durch Pichegru, 8. Nov. 1794. — Arnheim, Erstürmung dieser Festung durch die Preußen unter Bülow, 30. Nov. 1813.

Provinz Ostflandern. Gent, allgemeine Verbindung der Niederländer gegen die fremden Truppen. (Pacification 1576.) Friede zwischen England und Nordamerika, 24. Dez. 1814. — Dudenarde, Sieg der Verbündeten unter Eugen von Savoyen und Marlborough über die Franzosen unter dem Herzog v. Bourgogne, 1708.

Provinz Westflandern. Ostende, Belagerung durch die Spanier von 1601—1604. — Mienport, Schlacht, in welcher Prinz Moriz den Erzherzog Albrecht von Oestreich besiegt, 1600. — Menin, die Franz. unter Luckner erobern die Festung d. 19. Juni 1792. Der eingeschlossene Hanöv. General v. Hammerstein schlägt sich durch, 1793.

Provinz Nordbrabant. Herzogenbusch, Eroberung 9. Oct. 1794; Erstürmung durch die Preußen unter Hobe, 28. Jan. 1814. — Breda, Eroberung durch Moriz von Oranien 1590 u. Befreiung sämmtl. Nordprovinzen. Eroberung durch die Spanier unter Spinola, 1625. Durch Dumouriez, 25. Febr. 1793. Verbind. des Niederl. Adels gegen die Span. Unterdrückungen, 1566. Friede mit England 1667. — Aldenhofen, Prinz Koburg schlägt Dumouriez, 1. März 1793.

Provinz Südbrabant. Brüssel, vergebli. Unterhandl. mit Joseph II., 1784. Bund der vereinigten Belgischen Staaten, 11. Jan. 1790. Wilhelm I., König der Niederlande, wird gehuldigt, 21. Sept. 1815. — Steenkerken, der Erbstatthalter Wilhelm III. wird vom Marschall v. Luxemburg geschlagen, 1691. — Belle Alliance, Waterloo, Quatre-Bras, Schlacht den 16. u. 18. Juni 1815. Herzog Wilhelm v. Braunschweig bleibt. — Löwen, Sieg Arnulfs über die Normänner 891. Treffen, wo die Franzosen v. d. Oestreichern geschlagen wurden, 22. Mai 1792. — Meerwinden, Luxemburg besiegt den Erbstatthalter 1693. Koburg schlägt Dumouriez, 18. März 1793. Einnahme von Brüssel, Breda und Gertruydenberg. — Namiallies, die Verbündeten unter Marlborough besiegen die Franzosen unt. Billeroi, 23. Mai 1706. — Wavre, Grouchy schlägt mit 45.000 Franz. 17.000 Preußen unt. Thielemann 1815.

Provinz Antwerpen. Antwerpen, Plünderung durch die Span. Soldner, 1576. Eingenommen von den Span. nach einjähr. Belagerung, 1585. Zwölfjähr. Waffenstillstand mit Spanien, 1609. — Turnhout, die Oestreicher werden von den Auführern geschlagen, 27. Oct. 1789. Ausbruch der Revolution in Brabant u. Hennegau.

Prov. Lüttich. Stablo, K. Martel besiegt seine Gegner, 687.

Provinz Limburg. Laffelt, Marschall v. Sachs. siegt über die Verbündeten unter Cumberland, 2. Jul. 1747.

Provinz Namur. Namur, Gefecht zwischen Preußen u. Franz. 1815. — Gemblour, Don Juan d'Autria besiegt die Niederländer, 1578.

Provinz Hennegau. Mons (Bergen), Uebergang Dumouriez mit 6000 Franz. zu den Verbündeten, 4. April 1793. — Jemappes, die Oestreicher unter Albert von Sachsen-Teschen werden v. Dumouriez geschlagen, 6. Nov. 1792. Einnahme von Mons, Besetzung von Belgien. — Tournay (Dornick), die Oestreicher u. Hanoveraner unter Koburg werden v. Pichegru geschlagen, 22. Mai 1794. — Charleroi, Uebergabe der Festung durch die Oestreicher an die Franz. unt. Jourdan, 26. Juni 1794. — Fontenoi, der Marsch. v. Sachsen siegt über die Engl., Niederl. u. Oest. unter Königseck u. Cumberland, 11. Mai 1745. — Fleurus, die Franz. unter Luxemburg siegen über die Deutsche Armee unter dem Fürsten v. Waldeck, 1. Juli 1690. Desgl. unter Jourdan über die Verbündeten, 26. Juni 1794. Die Franz. umgeben Ligny u. St. Amand u. dadurch den linken Flügel der Allirten unter Blücher, so daß diese sich zurückziehen müssen, 16. Juni 1815.

Großherz. Luxemburg. Luxemburg, Einnahme d. Festung durch die Franz. unter Hatry, 5. Juni 1795.

56407

P
S